

füreinander - miteinander

5. Jg. Nr. 2/07 Juni - August

P f a r r b l a t t

Pfarre Ybbs



W - Fülle des Lebens
asser

WASSER - Fülle des Lebens

Liebe Pfarrgemeinde



Nach langer Trockenheit gibt es nun endlich den so sehr ersehnten Regen. Heftige Diskussionen in den Medien über die Erderwärmung und den daraus folgenden Klimakatastrophen werden geführt.

Im Gespräch am Jakobsbrunnen verrät Jesus der Samariterin - einer Frau, die in mehreren Beziehungen weiß was Trockenheit ist: „*Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.*“ (Joh 4.14)

Wir sind froh, dass sich der Wasserhaushalt der Natur wieder erholt. Schauen wir in uns hinein:

Strömt dieses Wasser des Lebens auch durch uns?

Sind wir in unserem Glauben so fest, dass wir zur ‚sprudelnden Quelle‘ für andere werden?

Die Samariterin bittet Jesus um dieses Wasser. Sie wird dadurch Brunnen und Quelle für andere.

- Brunnen, von dem man schöpfen kann, Quelle, die aus den Tiefen des Glaubens gibt und nimmt.

Gott mache mich zu -

- einer Quelle, die aus der Tiefe lebt!

- einer Quelle, offen zum Geben!

Mach mich zu einem Menschen -

- der Zeugnis gibt!

- der sich aus der Fülle des Glaubens füllen lässt.

Ich wünsche Ihnen einen Sommer, in dem sie sich füllen lassen mit Kraft zum Leben und zum Glauben.

Ihr Pfarrer

Ex, 15,22 Da murrte das Volk wider Mose und sprach: Was sollen wir trinken? Er schrie zu dem HERRN, und der HERR zeigte ihm ein Holz; das warf er ins Wasser, da wurde es süß.

Ex, 23,25 Aber dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr dienen, so wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich will alle Krankheit von dir wenden.

1. Könige 19,5 Und er legte sich hin und schlief unter dem Wacholder. Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iss! Und er sah sich um, und siehe, zu seinen Häuption lag ein geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser. Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.

Psalm 65,10 Du suchst das Land heim und bewässerst es und machst es sehr reich.

Jes, 35,6 Dann werden die Lahmen springen wie ein Hirsch, und die Zunge der Stummen wird frohlocken. Denn es werden Wasser in der Wüste hervorbrechen und Ströme im dürren Lande. Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen, und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnquellen sein.

Jer, 17,8 Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt.

Amos 5,24 Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Taufe mit Wasser

„Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“



Die Taufe ist der Anfang eines Lebens in der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Sie kann nicht widerrufen werden. Auch wer sich von Gottes Liebe abwendet, die Zusage Gottes gilt ein für alle mal.

Wasser ist ein Symbol für Leben, es reinigt, erfrischt, macht lebendig.

In der Taufe wird neues, ewiges Leben geschenkt. Das Übergießen des Kopfes deutet nur noch schwach das Untertauchen des ganzen Menschen an. Bei der Erwachsenentaufe in den ersten Jahrhunderten wurde der ganze Mensch dreimal untergetaucht.

Die Chrisamsalbung ist Zeichen der Stärkung und des Schutzes.

Das weiße Kleid steht für Freude, Reinheit und für neues Leben in der Gemeinschaft mit Christus.

Die Taufkerze wird an der Osterkerze, dem Symbol des auferstandenen Christus, entzündet: Jesus ist das „Licht der Welt“. Wer sich an diesem Licht orientiert, kann selbst zum Licht für die Welt werden.

Die Firmung ist eine bewusste und ausdrückliche Zustimmung zur Taufe. Einmal im Jahr, bei der Ostersnacht, erneuern wir Christen unser Taufversprechen. IKa

Unglaublich!

Sie aber antworteten:

„Wir müssen warten,
bis es aufhört!“

Eine Reisegruppe war unterwegs mit ihrem Führer. Darunter befanden sich auch einige Wüstenbewohner.

Auf ihrer Fahrt kamen sie an einen Wasserfall. Das Wasser stürzte den Berg herab und die Menschen bestaunten diese Naturschönheit.

Sie kosteten von dem erfrischenden Wasser und staunten über seine Fülle. Wasser ist in der Wüste wertvoller als Gold. Es war ihnen, als ob die Wasservorräte der ganzen Welt aus einem lecken Speicher auszufließen drohten. Schließlich ging die Reisegruppe weiter.

Doch die Wüstenbewohner blieben zurück. Sie standen immer noch staunend vor dem Wasserfall. Und auch als ihr Führer sie rief, blieben sie noch stumm und staunend stehen und baten ihn, noch einen Augenblick zu warten.

Hier lief aus dem Bauch des Berges soviel heiliger Lebensstoff, dass er ganze verschmachtende Karawanen zum Leben erwecken konnte. Hier zeigte sich Gott für sie ganz sichtbar. Hier konnte man nicht einfach so weitergehen.

Der Führer meinte jedoch, es gäbe nichts mehr zu sehen und forderte sie auf zu kommen.

Sie aber antworteten: „Wir müssen warten, bis es aufhört!“

Aus Hoffsummer Geschichten

Zum Nachdenken

„Kein Frosch trinkt den Tümpel leer, in dem er lebt.“

(Altes Sprichwort der Inkas)

sa

Wasser als Lebensgrundlage

Unser Lebensmotor

Der menschliche Körper besteht zu ca. 60% aus Wasser. Es ist unser wichtigstes Nahrungsmittel.

Ohne feste Nahrung kann man mehrere Wochen überleben, ohne Wasser höchstens vier Tage .

1 1/2 bis 2 Liter täglich sollte der Mensch trinken.

Die ausreichende Versorgung mit Trinkwasser ist ein menschliches Grundbedürfnis und steht an erster Stelle für die Erhaltung der Gesundheit.

Die Wasserressourcen der Erde

Die Erdoberfläche ist zu 3/4 von Wasser bedeckt, doch befinden sich mehr als 97 Prozent davon als Salzwasser in den Weltmeeren.

Von den 3% Süßwasser sind der größte Teil in Polarkappen und Gletschern sowie in unzugänglichen Grundwasserbeständen gebunden.

Unvorstellbar, aber tatsächlich steht den rund **6,6 Milliarden Menschen weniger als ein halbes Prozent Süßwasser** zur Verfügung.

Vielfältige Nachfrage

Die nutzbaren Wasserreserven sind geographisch und saisonal höchst unterschiedlich verteilt, sodass in vielen Regionen der Welt Wasser schon von Natur aus knapp ist.

Vor allem in diesem Jahrhundert wuchs durch die fortschreitende Industrialisierung und den rapiden Bevölkerungszuwachs der Bedarf enorm.

Wasserverbrauch

Entscheidende Faktoren für den Wasserverbrauch sind die Wirtschaftsstruktur und der Entwicklungsstand des jeweiligen Landes.

Die Landwirtschaft benötigt weltweit mit ca. 70% die größte Menge, die Industrie ca. 25%, der Rest entfällt auf Privathaushalte.

Gefährdetes Angebot

Die Wasserknappheit entsteht durch zunehmende Dürre- und Trockenperioden, die aus dem Klimawandel resultieren. Auch für die Wassergüte zeichnet der Mensch verantwortlich, wird doch das Grundwasser durch Schadstoffe immer mehr belastet.

Danke

Sammlungen:

Monatsopfersammlung für April: 377,58.- | Fastenopfersackerl: 6455,51.- | Karfreitagssammlung für die christlichen Stätten in Jerusalem: 231,26.-

Dank an alle, die bei den Vorbereitungen zur Karwoche und den Ostertagen mitgeholfen haben.

Besonders den Frauen für die Kirchenreinigung und den Männern für das Auf- und Abbauen des Hl. Grabes, aber auch allen Trägern bei der Auferstehungsprozession.

Auch für das Fensterputzen im Pfarrzentrum sei den Frauen herzlich gedankt!

MaScha

Aus der Pfarre ...

VERANSTALTUNGEN - RÜCKBLICK

Gehorsam?

Das Kath. Bildungswerk lud zum Erziehungsvortrag: Vom Gehorsam zur Verantwortung.



Leo Pöcksteiner, Familientherapeut und -berater, Supervisor und Gewaltberater ermutigte die Zuhörer zu mehr Selbstverantwortung. Nur wenn es den Eltern gut geht, ist es möglich, mit ihren Kindern in eine gute Beziehung zu treten. Danach gab es bei einem kleinen Imbiss noch interessante Diskussionen. IKA

Wahlergebnis

PGR Wahl 18. März 2007



Vorsitzender: Mag. Johann Wurzer
Offizielle Mitglieder: Mag. Josef Poschenreithner, Diakon, PassAs. | Mag. Andreas Schachenhofer, PassAs. | Mag. Josef Weiß, Diakon;
Gewählte Mitglieder:
Amstler Sabine | Bernhard Regina | Buschenreithner Birgit | Buschenreithner Margit | Gollob Anna | Halbmaier Wolfgang | Heilos Johann | Hinterndorfer Karl | Kappelmüller Ilse | Lindorfer Petra | Luger Johann jun. | Murr Herbert | Oberberger Gerhard | Ortner Elisabeth | Peham Franz | Peham Andrea | Schadenhofer Martha | Scheuchelbauer Herbert | Weiß Susanne

Lieder für Ghana

Am Sonntag, dem 4. März 2007 erklangen in der 10:00 Uhr Messe ungewohnte Lieder.



Afrikanische Melodien und Rhythmen, dargebracht von einer Schülergruppe der 8. Klasse des BORG Scheibbs unter Leitung von Mag. Fritz Wurzer.

Die Jugendlichen setzen sich für ein Waisenhaus in Ghana ein, das von der Caritas Auslandshilfe betreut wird. Sie bedanken sich alle für die Spenden, die nach der Messe gesammelt wurden. EliOr

Erstkommunion



Der Schmetterling, das Symbol bei der Erstkommunion am 17. 5.

Das Symbol für die Erstkommunion war heuer der Schmetterling. Eine wundersame Verwandlung passiert, wenn sich aus einer Raupe ein einzigartiger Schmetterling entwickelt.

Wir bedanken uns beim Vorbereitungsteam und allen Helfern.

Colour your life!



Lisa Bernhard bei der Firmspendung

48 Jugendliche haben sich bewusst zur Nachfolge Christi entschieden. Am 12. Mai spendete Generalvikar Leopold Schagerl das Sakrament der Firmung. Wir bedanken uns beim Vorbereitungsteam! IKA

Clean Euro



Beim Clean Euro Workshop am 22. März 2007 erhielten wir Orientierungshilfen für nachhaltigen Konsum.

An Hand verschiedener Waren lernten wir die Kriterien unterscheiden: **NAHE** - nicht zu weit transportiert, daher energiesparend; **FAIR** - wenn ohne Ausbeutung und Vergeudung produziert; **BIO** - aus kontrolliert biologischem Anbau oder aus erneuerbaren Rohstoffen.

EliOr

VORSCHAU

Peter Pan

Das Märchen vom Jungen, der nicht groß werden wollte

Eine schöne Zeit als Kind zu haben - bei uns fast selbstverständlich - ist für viele Kinder in Äthiopien ein Wunschtraum.

Darum haben sich viele, viele Kinder der Volks-, Haupt- und Musikschule und Jugendliche der Pfarren Ybbs und Säusenstein in Begleitung mit Erwachsenen ein Ziel gesetzt: Kinder im Waisenhaus Missionaries of Charity in Addis Abeba zu unterstützen und zwar mit dem Musiktheater „Peter Pan“.

Gespielt wird zu Pfingsten in der Stadthalle Ybbs.

27./28. Mai jeweils um 18:00 Uhr.

Die jungen Schauspieler würden sich sehr über ihren Besuch freuen. Karten erhalten Sie in der Raiffeisenbank und in der Pfarrkanzlei in Ybbs und Säusenstein. Kinder zahlen 3.-, Erwachsene 7.- Euro

PassAs. J.P

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“

ist das Thema beim **Altstadtfestgottesdienst** am 9. Juni 2007 um 19:00 Uhr.

Wie letztes Jahr, feiert die Pfarre besonders für alle Jugendlichen einen Gottesdienst am Hauptplatz. Er wird wie im Jahr zuvor, von den Doorbreakers musikalisch umrahmt - bitte sagen Sie diesen Termin weiter - und feiern Sie selbst mit.

Beim Altstadtfest wird die Pfarre auch mit einem Weinverkostungsstand vertreten sein (Reinerlös dient der Orgelrenovierung) - bzw. Kuchen und Tortenverkauf der Frauen unserer Pfarre für ein Straßenkinderprojekt.

Pfarrfest

**24. Ybbser Pfarrfest
Sonntag, 26. August 2007**

Motto:



„füreinander - miteinander“

9:00 Uhr HI. Messe im Pfarrgarten, ab 10:00 Uhr Frühschoppen, ab 12:30 Uhr Tombola Verlosung, ab 13.00 Uhr Musik und Kinderprogramm.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt! (Die Messen um 8:00 und 10:00 Uhr entfallen. Bei Schlechtwetter: 9:00 Uhr in der Kirche.)

Der Reinerlös dient zur Abdeckung des Kredites für die im Jahr 2004 abgeschlossene Außenrenovierung des Pfarrheimes.

CLUB 50

Achtung neuer Termin!!!

Unser CLUB 50 - „Meditative Kirchenführung“ - findet am Donnerstag, dem **24. Mai 2007** statt. Treffpunkt ist um **16:00 Uhr** vor der Kirche!

Am Mittwoch, dem 20. Juni 2007 ist ab 15:30 Uhr wieder unser alljährliches Gartenfest! MaScha

Jungschar

Die Jungschargruppe plant in den Sommerferien 2 Tagesausflüge und event. einen Bastelworkshop. Die genauen Termine werden vor Ferienbeginn bekannt gegeben.

Haussammlung

**Gemeinsam für
Niederösterreich in Not**

Menschen, in unserem Land, in unserer Pfarre, brauchen Hilfe.

Ein Notfall, eine plötzliche Krankheit, ein Riss im sozialen Netz, eine seelische Krise oder eine Behinderung belasten Menschen schwer.

Mit der **Caritas Haussammlung** zeigen wir den Betroffenen, dass wir für sie da sind.

Wir lassen sie nicht allein, sondern geben ihnen eine neue Lebenschance und wieder Hoffnung.

Danke an alle, die sich mit 8.000 Menschen in Niederösterreich in die Kette hilfsbereiter Menschen einreihen und mit der Haussammlung für Menschen in Not in den nächsten Wochen unterwegs sind.

Danke an alle, die mit ihrem Beitrag ein Zeichen setzen, dass sie Menschen in Not in unserem Land und in unserer Pfarre eine kleine Unterstützung anbieten wollen.

MINIS



Minis beim Lager 2006

Die MinistrantInnen unserer Pfarre werden auch in diesem Sommer zu einem **Minilager** aufbrechen. Termin: Abfahrt 3. Juli 08:00 Uhr vor dem Pfarrhof.

Ankunft: 5. Juli - etwa 18:30 Uhr. Es wird ersucht, Fahrgemeinschaften zu bilden. Pfarrer

zum Nachdenken

Wie das Wasser

Herr, lass mich sein, wie das Wasser ist!

Wasser ist völlig widerstandslos und überwindet doch den stärksten Widerstand. Wie immer die Gestalt eines Gefäßes auch sein mag, das Wasser passt sich dieser Form an.

Und doch formt nichts anderes so intensiv wie das Wasser.

Denn es war das Wasser, das den Kontinenten die Form gab.

Wasser arbeitet, aber es strengt sich niemals an.

Es kann eine Mühle antreiben oder eine Stadt erleuchten, aber es wird niemals müde.

Wasser ist farblos.

Aber was ist ein Regenbogen anderes als Wasser?

Wasser ist geschmacklos, aber ohne Wasser würde nichts schmecken.

Wasser lehrt uns Demut, denn es sammelt sich stets am niedrigsten Punkt, und doch beugt sich selbst der Mächtigste zu ihm herab, um zu trinken.

Herr, lass mich sein wie das Wasser ist.

So formbar und so formend -
und so demütig.

Theresia von Avila (1515-1582)

Heilige

in unserer Pfarrkirche

Heiliger Jakobus



Jakobus ist ein Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome. Er und sein jüngerer Bruder Johannes arbeiteten gemeinsam mit Simon Petrus als Fischer und sie waren die Ersten, die Jesus zu seinen Jüngern berief. Er predigte das Evangelium in Samaria und Jerusalem. König Herodes Agrippa verurteilte ihn im Jahre 44 zum Tode durch das Schwert. Seine Gebeine wurden im 7. Jahrhundert nach Santiago de Compostella in Spanien gebracht, wo schon bald seine Verehrung einsetzte. Im Mittelalter war Compostella neben Jerusalem und Rom der berühmteste Wallfahrtsort. Noch heute pilgern jährlich viele Menschen auf dem Jakobsweg. Dargestellt wird Jakobus meist als Pilger mit Hut und Mantel, Jakobsmuschel, Pilgerstab, einer Flasche und einer Tasche, die er umgehängt mit sich trägt. Er ist Patron Spaniens und vieler Städte und Kirchen, aber auch der Arbeiter, Apotheker, Drogisten und Waisenkinder. Wir können ihn bei der Ölberggruppe neben dem Kircheneingang schlafend hinter Jesus sitzen sehen. Sein Gedenktag ist der 25. Juli.

MaScha

Serie - Teil 1

Altäre in unserer Kirche



Weiter oberhalb sehen wir das Bild der Immaculata, das wahrscheinlich zur Erinnerung an die ehemalige Kirchenpatronin Maria, die Mutter Gottes und ab 1495 an die Zeit des Doppelpatroziniums, seit der die Kirche sowohl der Muttergottes als auch dem Hl. Laurentius geweiht war, angebracht wurde.

Rechts und links vom Altarbild sehen wir die Hl. Petrus und Paulus.

Petrus hält das umgekehrte Kreuz und den Himmelsschlüssel in den Händen und Paulus ist mit einem Schwert und einem Buch dargestellt.

Nach dem großen Stadtbrand im Jahre 1716, bei dem unsere Kirche vollständig ausgebrannt war, wurde sie über viele Jahre hinweg, wohl unter großen Entbehrungen der Bevölkerung, die ja selbst auch vom Brand bitter betroffen war, wieder aufgebaut und eingerichtet.

Kaiser Karl VI., der die Stadt finanziell großzügig beim Wiederaufbau unterstützte, beteiligte sich auch bei der Instandsetzung unserer Kirche.

Es kam aber auch Hilfe aus anderen Pfarren, Stiften und Klöstern.

So ist unser Hochaltar ein Geschenk der Stiftskirche in Seitenstetten. Abt Ambros II. gab ihn vermutlich im Jahre 1719 an den Stadtrat zu Ybbs, der sich mit einem Schreiben am 11. Mai 1719 dafür bedankte.

Der Altar ragt mit seinem rückwärtigen Aufbau bis zum Gewölbe.

Das Altarbild stammt von einem unbekanntem Maler und zeigt unseren Kirchenpatron Laurentius, umgeben von seinen Häschern.

Die Engel bringen Siegeskranz und Palme herbei.

Ganz links außen sehen wir den Propheten Jesaja und rechts außen Johannes den Täufer. Geweiht ist der Hochaltar dem Hl. Laurentius. Am 4. Juli 1722 wurde er vom Passauer Weihbischof Johann Raimund Graf von Lamberg consecriert (geweiht) und in der Altarplatte wurden die Reliquien der Hl. Laurentius, Cyprian, Appolonius und Venturina eingeschlossen.

MaScha

Führungen

Angeboten werden verschiedene Arten von Kirchenführungen, wie z. B. „Meditative Kirchenführung“ - „Historische Kirchenführung“ - „Kirchenmausführung“ (besonders geeignet für Kinder und Jugendliche) - Themenbezogene Kirchenführungen (z.B. „Wasser“, „Sakramente“, „Paramente“, „Altäre“ usw.) und Turmbesteigungen.

Melden Sie sich bitte dazu telefonisch unter der Telefonnummer: 0676/826688140 an.

MaScha

Aktuell

TAUFEN



Oismüller Samira	31. März
Pammer Christian	15. April
Leitgab Carolina	22. April
Hofer Samuel	28. April
Flor Thimon	19. Mai
Scheuch Leon	20. Mai
Zöchbauer Xenia	16. Juni
Neuwirth Tamina	23. Juni

TRAUUNGEN



Freyer Jürgen und Wilma 26.5. | Reichhard Christian - Pfeiffer Sandra 7.7. | Kienberger Matthias - Holy Sonja 7.7. | Schmid Peter - Knödlstorfer Petra 14.7. | Kiemayer Mario - Schragl Barbara 31.8. | Grabner Alexander - Stotter Renate 1.9. |

Goldene Hochzeiten:

Luger Alois und Anna
Köchler Franz und Pauline

VERSTORBENE



Rücklinger Eva	19. Feb.
Pöchlacker Gertraud	24. Feb.
Rester Aloisia	18. März
Allmer Anna	10. April
Zwölfer Margareta	20. April
Fasching Theresia	28. April

Gottesdienste ...

für die Pfarre Ybbs

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Montag - Mittwoch 07:30 Uhr
Donnerstag und Freitag 19:00 Uhr
Samstag Vorabendmesse 19:00 Uhr
Sonntag 08:00 Uhr und 10:00 Uhr

Gottesdienste im Nibelungenheim

jeden Dienstag und Samstag 16:00 Uhr
vor jedem kirchlichen Feiertag: 16:00 Uhr

Gottesdienste im Therapiezentrum

jeden Sonntag um 8:45 Uhr

Vesper in der Pfarrkirche:

Jeden Montag wird um 18:00 Uhr in der Kirche die Vesper gebetet. Anschließend eucharistische Anbetung

Beicht- und Aussprachezeiten:

Sa., 18:30 - 19:30 Uhr und n. Vereinbarung

Pfarrkanzlei Parteienverkehr:

!! Montag: 17:00 bis 19:00 Uhr !!
Dienstag bis Freitag: 09:00 - 11:00 Uhr

Termine der Gebetskreise:

Legio Mariens,
jeden Di. 18:30 Uhr im Pfarrzentrum

Charismatische Gebetsrunde,
jeden Di. 19:30 Uhr im Hause
Zehetner in Griesheim

Rosenkranzrunde,
jeden Di, 19:00 Uhr im Pfarrzentrum

Taizé - Gebet,
findet monatlich statt, Termine entnehmen
Sie bitte dem Schaukasten bei der Kirche.

EZA - Termine: Jeden 2. Sonntag des
Monats vor und nach den Hl. Messen

Redaktionsschluss für die Ausgabe
3/2007 ist der 8. August 2007.

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Ybbs,
Erscheinungsort: Ybbs/Donau,
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrblattteam, beide 3370 Ybbs,
Bildnachweis: alle Karl Hinterndorfer
Druck: Queiser GmbH., 3300 Amstetten

Feste und Veranstaltungen:

So. 27. Mai 2007 **Pfingstsonntag**
08:00 und 10:00 Uhr (Hochamt)

Mo. 28. Mai 2007 **Pfingstmontag**
08:00 und 10:00 Uhr

So. 3. Juni 2007
10:00 Uhr **Schubert G - Dur Messe**
19:00 Uhr Taize Gebet

Do. 7. Juni 2007 **Fronleichnam**
09:00 Uhr Fronleichnamsprozession
(Prozessionsweg:
Kirche - Hauptplatz - IT HTL - Pro-
menade Therapiezentrum)

Sa. 9. Juni 2007
Anlässlich des Stadtfestes ist um
19:00 Uhr ein Gottesdienst am
Hauptplatz

So. 17. Juni 2007
10:00 Uhr **Familienmesse**

Fr. 10. August 2007
Anbetungstag der Pfarre
08:00 Uhr Gottesdienst mit anschlie-
ßender Aussetzung des Allerheilig-
sten bis 12:00 Uhr

So. 26. August - **Pfarrfest**
09:00 Uhr Gottesdienst im Garten
des Pfarrzentrums „Oase“ Ybbs

So. 2. September 2007
Pfarrwallfahrt 09:00 Uhr Gottes-
dienst in der Basilika Mariazell
09:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarr-
kirche Ybbs

16. September 2007
10:00 Uhr **Familienmesse**

Die Kirchenbeitragstelle kommt
am Mi. 13. Juni von 8:00 - 12:00 und
von 13:30 - 15:30 Uhr in das
Pfarrzentrum! Nützen Sie diese
Chance, wenn Sie Fragen zum
Kirchenbeitrag haben!

Pfarrwallfahrt

**Sie sind wieder herzlich
eingeladen, an der Pfarrwallfahrt
nach Mariazell teilzunehmen!**

Die Fußwallfahrt beginnt am Fr.
31.8. um 06:00 Uhr für gemütliche
Geher mit einer zusätzlichen Über-
nachtung in Puchenstuben, oder für
sportliche um 22:00 Uhr abends.
Alle Fußwallfahrer treffen sich je-
denfalls am Samstag, dem 1.9. um
8:00 Uhr am Parkplatz der Volks-
schule in Puchenstuben.
Um 19:00 Uhr ist das gemeinsame
Abendessen im Hotel „Drei Hasen“
geplant. Lichterprozession in der
Basilika um 20:30 Uhr. Höhepunkt
ist die Heilige Messe am So., den
2.9 um 9:00 Uhr in der Basilika!
Begleitet wird die Fußwallfahrt von
der Freiw. Feuerwehr Ybbs.
Nähere Information im Pfarramt!

Empfehlung

Für viele ist Beten nichts Außerge-
wöhnliches, manche tun sich
schwer. Für einige ist freies Gebet
etwas Einfaches, andere brauchen
formulierte Gebete, um mit Gott ins
Gespräch zu kommen. Im Bibelwerk
Linz entstand zu diesem Thema eine
ganze Mappe, die Impulse gibt. Ge-
bets- und Meditationstexte laden
zum Mittun und Nachdenken ein.
Das Themenspektrum reicht von den
Psalmen, Vaterunser und Stunden-
gebet über Beten mit Leib und See-
le bis zum Beten im Alltag.
„Gebet und Spiritualität“, zu bezie-
hen im Bibelwerk Linz um 30.-

Um Ihnen weiterhin das Pfarrblatt in
gewohnter Qualität anbieten zu kön-
nen, bitten wir um einen **Druckkosten-
beitrag**. Ein Erlagschein liegt dieser
Ausgabe des Pfarrblattes bei.
Sollte der Erlagschein fehlen, so erhal-
ten Sie im Pfarramt oder bei der Raika
Ybbs Ersatz. **Herzlichen Dank für Ihre
großzügige Spende!**
Ihr Pfarrblattteam